

Große Staubmengen, wie sie etwa beim Schleifen von Trockenbau-Spachtel anfallen, setzen den Hauptfilter des Absaugmobils zu und verringern die Saugkraft. Der neue CT Vorabscheider als modularer Aufbau erweist sich hier als ideale Lösung, denn er trennt und sammelt bis zu 80 Prozent der mineralischen Stäube bevor sie das Absaugmobil erreichen

Perfekt geschliffen

SCHLEIFTECHNIK Mit den Ansprüchen der Kunden an perfekte Oberflächen steigt auch die Bedeutung von professioneller Untergrundvorbereitung. Mit vielseitigen Schleifsystemen wird die tägliche Arbeit effektiver, führt schneller zum gewünschten Ergebnis und ist zudem gesünder. Der Beitrag gibt einen Überblick, wie modernes Schleifen heute geht, beispielhaft dargestellt am Sortiment von Festool.

Unglaublich, wie viele Maler weltweit noch von Hand schleifen«, berichtet Dino Frey, Maler-Experte und Schulungsreferent bei Festool. Er ist in vielen Ländern unterwegs und sieht die unterschiedlichsten Arbeitsweisen. »Tatsächlich können Handschleifmittel von Vorteil sein, etwa bei abgerundeten, schwer zugänglichen Stellen. Allerdings bewährt sich der Einsatz eines Schleifgeräts mit dem passenden Schleifteller und Schleifmittel beim Bearbeiten von größeren Flächen. So lassen sich hochwertige, makellose Oberflächen in kürzester Zeit erstellen. Das ist langfristig effizienter und wirtschaftlicher – auch für kleinere Betriebe«, erklärt Frey.

Besser im System Aufgrund der wachsenden Ansprüche der Kunden – im Hinblick auf Qualität und Haltbarkeit der Oberfläche – steigen auch die Anforderungen an Malerbetriebe. »Eine Oberfläche wird im Ergebnis immer nur so gut wie ihr Untergrund vorbereitet wurde. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, kommt der idealen Untergrundvorbereitung und dem damit fachgerechten Schleifen eine hohe Bedeutung zu. Bei allen Schleifarbeiten ist ein abgestimmtes Schleifsystem ausschlaggebend für die Qualität und den Arbeitsfortschritt«, erklärt Dino Frey und stellt fest: »Um verdeckte Mängel und daraus resultierende Anstrichschäden zu vermeiden, ist es langfristig ratsam, auf ein abgestimmtes Schleifsystem zu setzen.«

In der Regel sind Malerbetriebe meist mit folgenden Schleifanforderungen konfrontiert: Dem Abschleifen von nicht tragfähigen oder nicht verträglichen Altbeschichtungen, dem Anpassen und Ausgleichen von Oberflächen und Entfernen von Unebenheiten, dem Zwischenschliff von Spachtelschichten, Füllern und Vorlacken zur Erreichung der erforderlichen Oberflächenqualität und Erhöhung der Haftung von nachfolgenden Beschichtungen und dem Beseitigen von Mängeln wie beispielsweise Riefen und Kratzer.

Ein abgestimmtes Schleifsystem hilft, diese Aufgaben adäquat zu erledigen. Es besteht aus dem idealen Schleifpapier für die jeweilige Schleifanforderung, dem richtigen Schleifteller, dem passenden Schleifgerät in Kombination mit der optimalen Absaugung. Dino Frey erklärt: »Für jede Anforderung gibt es ein individuelles Gesamtpaket. Man sollte nur wissen, wie man es bestenfalls einsetzt.« Das muss man wissen:

Schleifmittel: Alles für die perfekte Oberfläche Qualität zahlt sich langfristig aus – das gilt auch für Schleifmittel. »Wenn man verstanden hat, für welche Anwendung man welches Schleifmittel einsetzt, zahlt sich dies langfristig aus. Bei unseren Schleifmitteln wird durch eine zweischichtige Bindung über eine hitze- und reißbeständige Kunstharz-Kombination das Ausreißen der Schleifkörper verhindert«, erläutert Dino Frey. Das Material der Schleifkörper selbst ist extrem hart und widerstandsfähig. Somit bleiben sie auch bei intensiver Nutzung lange in Form und ermöglichen eine hohe Abtragsleistung. Durch die besondere



Dino Frey
Festool Schulungsreferent

»Ein abgestimmtes Schleifsystem ist ausschlaggebend für die Qualität und den Arbeitsfortschritt.«

Verbindung von Schleifkörpern, Bindung und Oberflächengeometrie wird das Zusetzen des Schleifmittels verlangsamt. Die gleichförmigen Schleifkörper sichern eine gleichmäßige Rautiefe und somit ein gleichmäßiges Schleifbild bei weniger Nacharbeit.

Je nach Anforderung verwendet Festool flexibles Trägermaterial aus Papier, Baumwollgewebe oder Kunststofffasern. Die Imprägnierung hat eine sehr gute Haftung zum Träger und zur Bindung. Dabei bleibt das Material extrem flexibel und Übergänge lassen sich weich schleifen. Mithilfe des Klett-Systems StickFix lassen sich die Schleifmittel blitzschnell wechseln: einfach abziehen und ein neues Schleifmittel ankletten. Trotz einfacher Anbringung sitzt das Schleifmittel zuverlässig und schlupffrei.

Schleifteller ist nicht gleich Schleifteller Auch das Verbindungselement Schleifteller spielt beim Schleifen eine wichtige Rolle. Die Hersteller stellen je nach Schleifaufgabe verschiedene Ausführungen zur Verfügung. Festool »

TIPP

Lichtqualität ist gleich Arbeitsqualität

Viel zu wenig beachtet ist die der Arbeitssituation angemessene Beleuchtung auf der Baustelle. Dabei ist sie so wichtig: einerseits für ein gutes Schleifergebnis, andererseits für ein unfallfreies Arbeiten. Festool bietet verschiedene für den Bau entwickelte LED-Leuchten in tageslichtähnlicher Qualität, von der kompakten Syslite Uni über die Arbeitsleuchte Syslite Kal II bis hin zum Baustellenstrahler Syslight Duo mit Stativ für den harten Baustelleneinsatz.



Zauberstab: Das neue Streiflicht Syslite STL 450 bringt Details ans Tageslicht, die man unter normalen Lichtverhältnissen nur schwer oder gar nicht erkennen kann. Unebenheiten deckt es genauso auf wie Ungenauigkeiten beim Spachtelschleifen oder Feinschlifffehler bei besonders hochwertigen Oberflächen

BLICK INS SORTIMENT

Mehr Effizienz

Aktuelle Neuheiten rund ums Schleifen von Festool im Profil:

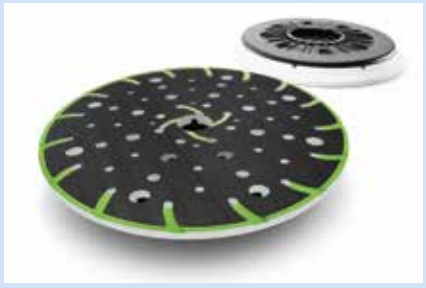
Granat net: Durch die widerstandsfähige Netzstruktur und Kantenstabilität sorgt das Schleifmittel für optimale Ergebnisse – ohne Kratzer und ohne Nacharbeit. Insbesondere bei der Bearbeitung stark staubender und zusetzender Materialien ermöglicht die offene Netzstruktur eine flächendeckende Staubabsaugung. Das sorgt für sauberes Arbeiten, hohen Abtrag und eine lange Lebensdauer des Schleifmittels.





Granat soft: Das Premium-Schleifmittel wurde speziell für die Verwendung mit den Langhalsschleifern Planex und Planex easy entwickelt. Dank seiner flexiblen Schaumunterlage ist es besonders anpassungsfähig und ermöglicht somit sicheres Schleifen, besonders bei vollflächig verspachtelten Oberflächen der Güteklasse Q3 und Q4. Gerade bei der Bearbeitung von sehr weichem Fertigspachtel (Dispersionsspachtel) überzeugt das Schleifmittel, da es für ein feines, riefenfreies Schleifbild sorgt. Die Lochung erlaubt eine zuverlässige Staubabsaugung.

Multi-Jetstream 2: Das Funktions-Prinzip zur effektiven Absaugung von Staub über Zu- und Abluftkanäle im Schleifteller und dazu passenden Lochungen im Schleifpapier wurde verbessert und verfügt nun über 49 Löcher. So entsteht eine Luftströmung, die den Schleifstaub noch früher erfasst und aktiv zum jeweils nächstgelegenen Absaugkanal transportiert. Auch der Weg dorthin ist deutlich kürzer. Ergebnis ist eine nahezu hundertprozentige Absaugung für gleichbleibend hohen Schleifabtrag und hohe Oberflächengüte. Außerdem erhöht sich die Lebensdauer des Schleifmittels.



bietet eine harte Variante (Härtegrad H-HT) mit hoher Kantenfestigkeit für ebene Flächen und schmale Kanten, eine weiche für den universellen Einsatz auf ebenen und gewölbten Flächen (Härtegrad W-HT) sowie eine superweiche, elastische Ausführung für starke Rundungen und Wölbungen (Härtegrad SW); darüber hinaus einen Teller zum Schleifen von Lamellen, einen Teller für Polierzubehör sowie ein Interface-Pad für Schleifarbeiten an geschweiften Teilen und Feinschliff mit dem Exzenterschleifer und als Zubehör einen Schutz von Schleifschuh und Werkstück.

Viele Schleifgeräte – welches nehmen? »Es gibt nicht das eine, universelle Schleifgerät. Es kommt immer darauf an, welche Anforderungen hauptsächlich erfüllt werden müssen«, sagt Philipp Stahl, Malermeister und Anwendungstechniker bei Festool. Wird zum Beispiel ein hoher Abtrag gefordert oder ein besonders feines Schleifbild? Oder müssen große Wand- und Deckenflächen bis in die kleinsten Ecken geschliffen werden? Passend für die jeweilige Aufgabenstellung gibt es spezielle Schleifgeräte: Langhalsschleifer in verschiedenen Konfigurationen sowie zahlreiche Exzenterschleifer mit unterschiedlichen Schleifhüben, Rotationsschleifer mit Exzenterbewegung und unterschiedlichen Schleiftellerdurchmessern sowie Schwingschleifer, die sogenannten Rutscher mit unterschiedlichen Schleifschuhen. »Jeder Malerbetrieb arbeitet anders. Eine Auswahl zu empfehlen ist daher schwierig. Generell würde ich folgende Empfehlung aussprechen: Für diejenigen, die oft Trockenbauarbeiten durchführen, lohnt sich die Anschaffung eines Langhalsschleifer Planex und/oder Planex easy«, empfiehlt Philipp Stahl. »Auf kleinen Flächen, bei denen ein hoher Abtrag benötigt wird, wie an Fenstern mit schadhaften Altanstrichen im Wetterschenkelbereich, lohnt sich der Einsatz eines Getriebe-Exzenterschleifers Rotex RO 90. Er hat sogar vier verschiedene Funktionen: Grob- und Feinschliff, Polieren und Dreieckschleifen. Bei größeren Flächen im Fein- bis Feinstschliff empfehlen wir den Exzenterschleifer ETS EC 150 oder 125 mit 3 oder 5 Millimeter Schleifhub. Für Aufträge, die im Freien oder auf dem Gerüst ausgeführt werden, ist ein Akku-Kompaktschleifer sehr praktisch.«

Philipp Stahl
Anwendungstechnik Festool



»Staubfreies Arbeiten ist Pflicht. Entscheidend ist dabei die richtige Kombination aus Schleifgerät, Schleifmittellochung und Absaugmobil.«

Staubfrei wirtschaftlicher und gesünder arbeiten »Leider sehe ich immer wieder, dass Maler beim Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz den Aspekt der Luftreinhaltung vernachlässigen – beim Kunden und in der Werkstatt. Sau-

Fotos: Festool

beres Arbeiten ist aber wichtig: für den Schutz der Gesundheit, um einen guten Eindruck beim Kunden zu hinterlassen und um reibungslose Arbeitsprozesse mit hochwertigen Ergebnissen zu erzielen«, bestätigt Dino Frey. Dafür muss nicht nur die Endreinigung gründlich sein, sondern bereits die Absaugung direkt am Elektro- oder Druckluftwerkzeug. Eine effiziente Absaugung verlängert auch die Lebensdauer der Elektrowerkzeuge. Es gelangt weniger Staub in Motor, Lager und Elektronik. Die Geräte arbeiten folglich zuverlässiger und halten dabei noch länger. Auch die Standzeit der Schleifmittel verlängert sich durch das Absaugen, da das Schleifkorn wesentlich weniger vom Staub verklebt wird.

»Staubfreies Arbeiten ist heutzutage Pflicht. Entscheidend dabei ist die richtige Kombination aus Schleifgerät, Schleifmittellochung und Absaugmobil«, erklärt Philipp Stahl. »Je besser die einzelnen Komponenten zueinander passen, desto besser sind die Schleifergebnisse. Und obendrein geht die Arbeit wirtschaftlicher und schneller.

Das Absaugmobil bildet die Grundlage. Hier müssen sowohl die Absaug- als auch die Filterleistung stimmen, damit der entstandene Staub direkt vom Gerät abgesaugt werden kann und nicht in die Luft gewirbelt wird.«

Für den Einstieg ins staubfreie Arbeiten empfiehlt Philipp Stahl das Absaugmobil CTM 26 E AC mit 26 Liter Behältervolumen. Es erfüllt die bei typischen Maler- und Renovierungsarbeiten mit mineralischen Stäuben vorgeschriebene Staubklasse M. Seine automatische Hauptfilterabreinigung hält den Filter frei und stellt eine konstant hohe Saugleistung sicher. Es bietet durch seine großzügige Behältergeometrie viel Volumen und hohe Flexibilität. Für volle Volumenausnutzung sorgt der vollständig in den Saugerkopf integrierte Flachfilter. So sind Behälterbruttovolumen und Nettovolumen nahezu identisch. Die extrem kompakte Hochleistungsturbine liefert die dazu passende Absaugleistung von 3.900 l/min Volumenstrom. Die größere Variante hat 36 Liter Behältervolumen und ist somit ideal für Schleifarbeiten, bei denen viel Staub anfällt.

STAUBFREI ARBEITEN

Clevere Bluetooth-Lösung

Mit dem nachrüstbaren Bluetooth-Modul lässt es sich mit Akku-Werkzeugen ohne lästiges Stromkabel saugen. »Das neue Bluetooth-Modul ist ein echter Fortschritt in Sachen kabellos und staubfrei Arbeiten und erleichtert die Arbeit auf der Baustelle ungemein«, erklärt Festool-Experte Philipp Stahl. »Es kostet in Summe jede Menge Zeit, immer wieder zum Sauger zu laufen, um ihn manuell einzuschalten. Nun lässt sich der Sauger bequem mit der Bluetooth Fernbedienung aktivieren oder abschalten.« Noch komfortabler wird es mit den neuen Bluetooth Akkupacks, da hier kein Stromkabel mehr zwischen Sauger und Werkzeug benötigt wird. Die neuen Bluetooth-Akkus werden dazu einmalig mit dem Absaugmobil gekoppelt. Dazu Philipp Stahl: »Schaltet man das Akku-Werkzeug ein oder aus, schaltet sich auch der Sauger automatisch zu oder ab. In Kombination mit dem neuen Saugschlauch ist staubfreies Arbeiten einfacher und sicherer als je zuvor.«





Die Bluetooth-Akkupacks BP 18 ASI kommunizieren mit dem Bluetooth-Modul am Absaugmobil und sorgen dafür, dass zusammen mit dem Einschalten des Akkuwerkzeugs das Absaugmobil startet. Dazu wird das Modul am Absaugmobil nachgerüstet und der Schlauch mit der Fernbedienung versehen

Für die Verwendung von Langhalsschleifer gibt es spezielle Absaugmobile. »Für stationäres Arbeiten in der Malerwerkstatt empfehle ich den großen Sauger mit einem Behältervolumen von bis zu 48 Litern und 46 Litern Filtersackvolumen. Er bietet Platz für sehr große Staubmengen und ermöglicht somit längere Intervalle bis zur nächsten Entleerung«, rät Stahl.

Matthias Heilig